

ABENTEUER KONFLIKT

*Konflikte bearbeiten
Eine berufsbegleitende Fortbildung*

Sept 2016 bis Juni 2017

www.friedenskreis-halle.de/konflikt

ABENTEUER KONFLIKT

Das sagt eine ehemalige Teilnehmende:

„Die Fortbildung hat mir ein ganz neues Verständnis, einen frischen Blick auf Konflikte ermöglicht. Diese konstruktive Bearbeitung von Konflikten kann jeder im Alltag gebrauchen. Und genau da liegt das Besondere am Grundkurs: Wir haben mit den am Alltag orientierten Übungen immer auch wieder etwas in den Alltag mitnehmen können.“

Konflikte sind Abenteuer! Oftmals verbunden mit dem Erleben von Überforderungen, Enttäuschungen oder Verletzungen fordern uns diese Abenteuer nicht nur im privaten Alltag, sondern vor allem auch im Berufsleben heraus: Konflikte mit Schüler_innen und Jugendlichen, mit Kolleg_innen und Vorgesetzten, in der Arbeit mit Klient_innen, Gruppen, Vereinen und Initiativen.

Doch jeder Konflikt birgt eine Chance in sich. Er ist ein Hinweisschild, welches uns Klärungs- und Veränderungsbedarf anzeigt. Werden Konflikte positiv wahrgenommen und bearbeitet, erschließen sich daraus neue Perspektiven und Beziehungen. Das Einlassen auf das Wagnis Konflikt kann so die Grundlage für produktives Arbeiten bilden.

Mit dieser Fortbildung wollen wir Sie einladen, sich das entsprechende Handwerkszeug zur Konfliktbearbeitung anzueignen.

ABENTEUER KONFLIKT

Das sagt eine ehemalige
Teilnehmende:

„Der Kurs hat recht viel zu meiner persönlichen Reife beigetragen. Im Umgang mit Konflikten bin ich gelassener geworden. Ich habe noch nie so erfahrungsorientiert gelernt und fühle mich jetzt ausgestattet für die nächste Begegnung mit einem Konflikt.“

Ziele und Inhalte

- » Wissens- und Kompetenzerwerb in der Bearbeitung von Konflikten im Privatbereich und Arbeitsalltag: Konfliktanalyse, konstruktive Kommunikation, Bearbeitungsmethoden
- » Persönliche Weiterentwicklung, Qualifizierung und Zertifizierung
- » Erleben und Gestalten einer wertschätzenden Arbeits- und Lernkultur
- » Impulse durch Kennenlernen von neuen Arbeitsfeldern, Netzwerken und Personen

Die Fortbildung richtet sich an Menschen, die Konflikte als wichtigen Bestandteil ihres Alltags- und Berufslebens erleben und auf der Suche nach Techniken, Impulsen und Konzepten im Umgang mit Konflikten sind.

ABENTEUER KONFLIKT

„Ein sozialer Konflikt ist eine Interaktion zwischen Aktoren, wobei wenigstens ein Akteur Unvereinbarkeiten im Denken, Vorstellen, Wahrnehmen, Fühlen oder Wollen mit einem anderen Akteur in der Art erlebt, dass im Realisieren eine Beeinträchtigung durch einen anderen Akteur erfolgt.“

(Friedrich Glasl)

Konflikte bearbeiten bedeutet für uns:

- » Konflikte und Problemsituationen frühzeitig wahrzunehmen
- » Eindrücke, Gedanken und Emotionen (ein)ordnen zu können
- » eine Auswahl an Handlungsmöglichkeiten zu haben
- » bewusste und konstruktive Schritte gehen zu können
- » sich selber zu reflektieren
- » zufrieden zu sein mit dem eigenen Verhalten in Konflikten
- » aus Konflikten zu lernen und sich weiter zu entwickeln

Das sagt eine ehemalige Teilnehmende:

„Das Besondere am Kurs war für mich die Gruppe, in der eine Vertrautheit gewachsen ist. Trotz z.T. sehr unterschiedlicher Persönlichkeit und Werte wurde allen wertschätzend begegnet und jede Person hatte ihren Raum – eine sehr wohltuende, ermutigende Erfahrung. Hier konnte ich mich selbst wahrnehmen und manchmal auch neues und ungewohntes Verhalten ausprobieren.“

Die Vermittlung von Konfliktkompetenz erfolgt in vier Richtungen:

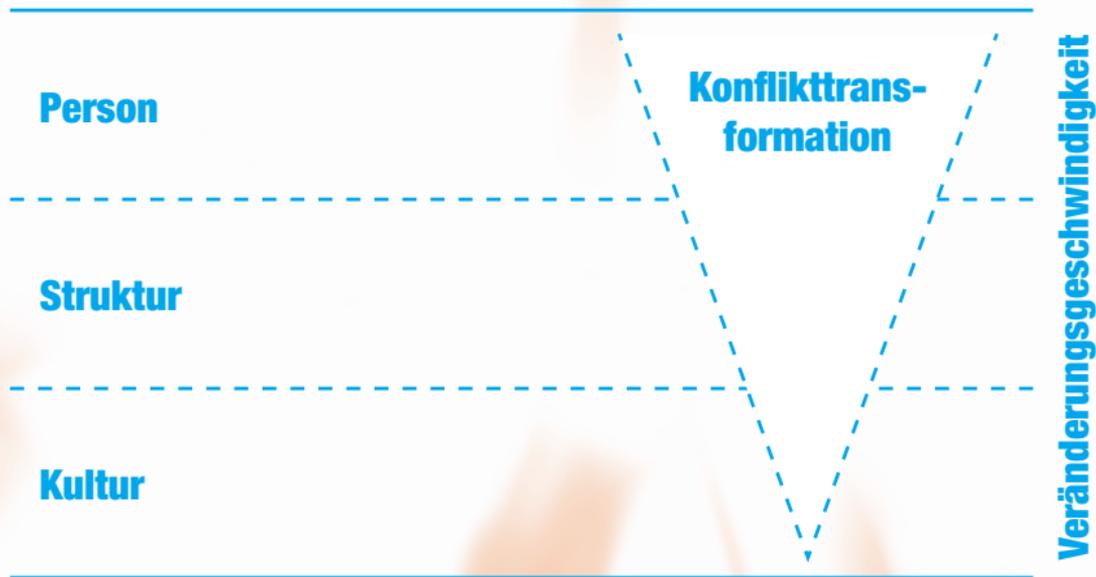
Sensibilisierung Reflexion des persönlichen Verhaltens in Konflikten als Basis für die eigene Konfliktkompetenz und -bearbeitung.

Theorien und Ansätze Kennenlernen von Konzepten ziviler, gewaltfreier Konfliktbearbeitung als Grundlagenwissen für Ursachen und Wirkungsmechanismen von Konflikten.

Methodenvermittlung Erlernen von Methoden zur Analyse von Konfliktsituationen, um frühzeitig deeskalierendes Handeln zu ermöglichen.

Handeln in Konflikten Kennenlernen und Erproben von konkreten Methoden der Konfliktbearbeitung zur Stärkung der eigenen Handlungskompetenzen.

ABENTEUER KONFLIKT



Methodik

Modelle und Konzepte von Konfliktbearbeitung werden mit vielfältigen praktischen Übungen verknüpft, um kognitives, soziales und emotionales Lernen anzuregen. Weitere Methoden und Impulse entstammen der Befreiungspädagogik, der Humanistischen Psychologie und spezifischen Methoden, die für diese Fortbildung entwickelt wurden.

Didaktische Prinzipien:

Personen Den Erfahrungen, Bedürfnissen und Ängsten der Teilnehmer_innen wird Raum gegeben.

Prozess Die im Seminar laufenden Prozesse werden reflektiert und thematisiert.

Erfahrung Durch Übungen und Spiele werden Seminarinhalte erfahrbar gemacht und Selbstlernprozesse ermöglicht.

Handlung Für die Lebenswelt der Teilnehmer_innen werden handlungsrelevante Kompetenzen vermittelt.

Machtquellen

Verhaltensmuster

Demokratie als Lebensform

Gewaltfreiheit

**Bedürfnisse als Schlüssel
zum Umgang mit Ängsten**

Wahrnehmung vs. Interpretation

Termine und Curriculum

Die Seminarmodule beginnen mittwochs 18 Uhr (mit Ausnahme des 1. Moduls). Die Seminare enden jeweils samstags gegen 15 Uhr, so dass für die Teilnehmenden die Möglichkeit besteht, an diesem Abend abzureisen.

Modul 1: 14.–17. September 2016

(Beginn am 14.9. bereits um 15 Uhr)

- » Kennenlernen der Teilnehmenden, der Trainer_innen und der Arbeitsweise
- » Erarbeitung der theoretischen Basis: Konfliktverständnis, Konfliktdefinition, Konflikttransformation; Prozess der Konfliktbearbeitung
- » Transparenz der Fortbildung: Individuelle Motivation und Bedürfnisse

Transkulturalität: „... bezeichnet den Umstand, dass eine Vielzahl von Kulturen in der heutigen Gesellschaft existieren und alle heutigen Kulturen in einem positiven Sinn durch Mischung und Durchdringung gekennzeichnet sind.“

(Wolfgang Welsch)

Modul 2: 2.–5. November 2016

- » Persönliche Zugänge zu Konflikten und Konfliktbearbeitung: Biographiearbeit
- » Personale Aspekte: Bedürfnisse und Ängste als Antriebsfedern in Konflikten
- » Einführung der Instrumente zur Konfliktanalyse
- » Konstruktive Kommunikation I

Modul 3: 18.–21. Januar 2017

- » Strukturelle Aspekte in Konflikten: Macht und Hierarchie
- » Kulturelle Aspekte in Konflikten: Transkulturalität, Werte und Gender
- » Erarbeitung einer Konfliktanalyse

Ziele der Methode bzw. des Prozesses:

- » Verknüpfung von eigenen Einstellungen zu Gesellschaftlichen Normen und Werten erlebbar und sichtbar machen
- » Konfliktpotential von unterschiedlichen Normen bzw. den Umgang damit erlebbar machen
- » Folgen von „So muss das sein bzw. alle müssen sich daran halten“ und „mir ist egal was die Anderen denken“ erleben und reflektieren
- » Austausch über die Funktion von Normen und Werten in einer Gruppe bzw. Gesellschaft
- » Kulturelle Unterschiede sichtbar machen und diskutieren
- » Verknüpfung von kulturellen Prägungen und Alltagseinstellungen sichtbar machen

(Auszug aus der Methode: Werte- und Normenquadrat)

Modul 4: 22.–25. März 2017

- » Gewalt und Gewaltfreiheit in Konflikten
- » Konstruktive Kommunikation II
- » Handeln in Konflikten üben mit Forumtheater

Modul 5: 7.–10. Juni 2017

- » Persönliche Strategien der Konfliktbearbeitung
- » Alltagstransfer der Fortbildungsinhalte
- » Individuelles Empowerment im Umgang mit Konflikten

*Einen Konflikt zu transformieren,
braucht so viel Zeit wie der Konflikt
Zeit hatte zu entstehen und sich
zu entfalten.*

(In Anlehnung an J. Galtung)

Qualitätsentwicklung und Anerkennung

Der Grundkurs „Konflikte bearbeiten“ findet in einer festen Seminargruppe statt. Um das Zertifikat für den Grundkurs zu erhalten, ist es notwendig an mind. 80% der Seminare teilzunehmen. Fester Bestandteil der Fortbildung ist eine persönliche schriftliche Konfliktanalyse und anschließender Rückmeldung durch die Seminarleiter_in.

Die Fortbildung basiert auf den Qualitätsstandards der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF) für Fortbildungen in ziviler, gewaltfreier Konfliktbearbeitung und wird mit einem entsprechenden Zertifikat abgeschlossen.

Die Fortbildung „Konflikte bearbeiten“ bietet damit die Möglichkeit eines professionellen Einstiegs in den Bereich der Konfliktbearbeitung.

Weitere Informationen finden sie unter: www.friedensdienst.de

Die Erarbeitung der Qualitätsstandards und die Durchführung der Grund- und Aufbaukurse werden durch die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) gefördert.

ABENTEUER KONFLIKT



Fond für Asylbewerber_innen und geflüchtete Menschen in Deutschland zur Teilnahme an Grundkursen für zivile gewaltfreie Konfliktbearbeitung

Der Friedenskreis Halle e.V. und die AGDF möchten die Teilnahme von politisch und/oder gesellschaftlich engagierten Asylbewerber_innen und geflüchteten Menschen in Deutschland ermöglichen und fördern. Die Barrieren zur Teilnahme an dieser Fortbildung sollen gemindert werden. Dazu kann die Kursgebühr sowie ggf. Reisekosten beantragt werden.

Antragsberechtigt sind Asylbewerber_innen / geflüchtete Menschen, die in Deutschland wohnen und voraussichtlich während des gesamten Kurses in Deutschland bleiben. Voraussetzung ist die Motivation zu politischem oder gesellschaftlichem gewaltfreiem Engagement in oder außerhalb von Deutschland, sowie ein Mindestmaß an Sprachkenntnissen in der Kurssprache, so dass eine Teilnahme sinnvoll möglich ist. Sprechen Sie uns daraufhin an.

Das sagt eine ehemalige Teilnehmende:

„Die beiden Trainer_innen stellen für mich die stärkste Ressource des Kurses dar. Durch ihre Bodenständigkeit, ihre Fachkompetenz, aber besonders durch ihre Lebensfreude nehmen sie dem Konfliktthema die Macht und ermutigen/befähigen dadurch zum selbstständigen Agieren im eigenen Alltag.“

Trainer_innenteam



Juliane Eisentraut Halle, geb. 1979, Diplom- Pädagogin, ausgebildete Trainerin in ziviler, gewaltfreier Konfliktbearbeitung und interkulturellem Lernen; Seminare und Trainings in der Erwachsenenbildung und Kinder- und Jugendhilfe



Harald Weishaupt Halle, geb. 1975, Diplom-Sozialpädagoge und Sozialarbeiter; zusätzliche Ausbildung als Friedensfachkraft, Konfliktberater und Trainer für gewaltfreie Konflikttransformation (TRANSCEND), seit 10 Jahren freiberuflicher Trainer und Bildungsreferent.

Beide Trainer_innen haben die Fortbildung gemeinsam konzipiert und führen diese zum sechsten Mal durch.

Das sagt eine ehemalige Teilnehmende:

Also: wenn ich mich mit anderen Menschen über den Kurs unterhalte, dann erzähle ich das der Kurs natürlich Techniken und Methoden vermittelt wie in einem Konflikt vorgegangen und wie ein Konflikt erkannt und eingeordnet werden kann. Aber dann erwähne ich auch immer, dass ich dort gelernt habe eigene Bedürfnisse zu erkennen und diese gewaltfrei auszusprechen. mir ist dieser zweite Teil fast wichtiger als der erste. Obwohl beide wichtig sind;-)

Kosten, Informationen und Anmeldung:

Aus finanziellen Gründen soll niemand an der Teilnahme gehindert werden, dennoch dürfen wir kein Defizit produzieren. Wir erheben einen Teilnahmebeitrag der sich nach Ihrem Netto-Einkommen richtet.

Wenn Ihr Arbeitgeber die Kosten für die Fortbildung übernimmt oder Sie ein Netto-Einkommen höher als € 1400 haben, so stellen wir Ihnen € 1490 in Rechnung.

Bei einem Netto-Einkommen zwischen € 1400 und € 900 zahlen Sie € 1090 und bei einem Einkommen unter € 900 zahlen Sie € 890 für die Fortbildung.

Außerdem können Sie bei Buchung vor dem 15.04. einen Frühbuchendenrabatt von € 89–149 (10 % Ihrer Rechnungssumme) in Anspruch nehmen.

ABENTEUER KONFLIKT

Seminarort

Alle Module finden im Mauritiushaus in Niederndodeleben bei Magdeburg statt. Die Unterbringung erfolgt i.d.R. in Doppelzimmern. Bei Bedarf fragen Sie uns nach einem Einzelzimmer, gegen einen Aufpreis von 5 € pro Übernachtung ist dies möglich. Die Seminarverpflegung wird vegetarisch sein. Für weitere Informationen zum Haus: <http://www.mauritiushaus.de>

Anmeldung

Zur Anmeldung und für weitere Fragen zur Fortbildung steht Ihnen Daniel Brandhoff gerne zur Verfügung: friedensbildung@friedenskreis-halle.de. Telefonisch können Sie Kontakt zum Friedenskreis aufnehmen unter 0345 – 279 80758; das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage. Bitte melden Sie sich bis zum 30.06.2016 verbindlich an! Sprechen Sie uns auch danach an, ob eine Teilnahme möglich ist.

Veranstalter Friedenskreis Halle e.V.

Im Friedenskreis Halle e.V. engagieren sich Menschen unterschiedlicher Weltanschauung, Religion und Nationalität für Frieden und Gewaltfreiheit mit Projekten in den Bereichen Bildungsarbeit, friedenspolitisches Handeln, internationale Jugendbegegnungen und Freiwilligendienst sowie der Friedensarbeit in Konflikt- und Krisengebieten im In- und Ausland.

Kontakt:

Große Klausstraße 11 | 06108 Halle/Saale
Tel. 0345 – 279 807 10; Fax -11
info@friedenskreis-halle.de
www.friedenskreis-halle.de

KONFLIKTE BEARBEITEN

*Eine berufsbegleitende
Fortbildung*

Weitere Informationen

www.friedenskreis-halle.de/konflikt
Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an:
friedensbildung@friedenskreis-halle.de
0345 – 279 807 10
Ansprechpartner: Daniel Brandhoff



www.friedenskreis-halle.de/konflikt

Fotos: Reckmann | www.photocase.com, Lukas Gojda / shutterstock.com